

Reisebericht

15 Tage mit der Serenade of the Seas von Royal Caribbean

Highlight Suez Kanal – von Dubai nach Barcelona – sehr viele Seetage

15.04.2013 – 29.04.2013

Bericht von Heike und Oliver Kampmüller

Wir über uns:

- Am Schiff 42. Geburtstag gefeiert und 44 Jahre
- 5. Kreuzfahrten hiervon 3 mit RoyalCaribbean
- Im Oktober 2012 bereits auf der Serenade of the Seas gewesen
- Tanzbegeistert, sportlich und offen für alles

Route

Von Dubai nach Barcelona

- 1. Tag – 6. Tag: Seetage
- 7. Tag: Safaga – Ägypten
- 8. Tag – 9. Tag: Sharm El Sheikh - Ägypten
- 10. Tag: Suez Kanal
- 11. Tag – 12. Tag: Alexandria – Ägypten
- 13. Tag – 15. Tag: Seetage

Schiff

- 11/2012 neu renoviert, Inbetriebnahme 08/2003
- Läuft unter der Flagge von Nassau – Bahamas
- 13 Stockwerke
- Länge 294 m, Breite 32 m
- Max. 2.110 Passagiere



Burj Al Arab Hotel in Dubai.



Kabine

Wir hatten eine Kabine mit Fenster (Bullauge Durchmesser ca. 1,30 m) auf Deck 4. Die Kabine hatte ca. 14 qm, super bequeme Betten, kleines Sofa mit Tischchen, Frisiertisch, geräumiger Kleiderschrank, Kabine konnte durch einen Vorhang in „2“ Räume getrennt werden, Fernseher, Stauraum war ausreichend, ...

Essen

Super lecker!

Frühstück von 07.00 – 11.00 Uhr:

Alles was das Herz begehrt – Wahlmöglichkeit zwischen Buffet, Bedienung oder im Bett

Mittagessen von 12.00 – 15.30 Uhr:

Buffet im Windjammer, absolut abwechslungsreich und sollte man irgendwas vermissen, versuchen die Köche es möglich zu machen

Abendessen von 18.00 – 21.00 Uhr:

Buffet im Windjammer oder Tellerservice nach Karte (2. Sitzungen pro Abend).

Die 1. Sitzung beginnt um 18.00 h, die 2. Sitzung um 20.30 h.

Wir haben die 2. Sitzung vor Reisebeginn gebucht (am Schiff auch noch möglich), i. d. R. sitzt man mit gleichsprachigen am Tisch, wir hatten einen 4er Tisch mit einem deutschen Ehepaar, das wir auf der letzten Kreuzfahrt kennengelernt hatten.

Speisekarte: ca. 8 Vorspeisen, 5 Hauptgerichte und 5 Nachspeisen (die Portionen sind ausreichend, sollte man eine zweite Vorspeise versuchen wollen, kein Problem einfach bestellen). Achtung, wenn man a la carte isst, muss man etwas mehr Zeit einplanen, wir waren immer gegen 22.00 h fertig.

My Time Dining: Man kann zur 1. oder 2. Sitzung spontan sofern Plätze frei sind und sitzt immer wieder bei anderen Reisenden am Tisch. Wenn´s nicht klappt geht man ins Windjammer ans Buffet.

Snacks und Kaffee & Kuchen gibt's bis 1.00 Uhr

Spezialitätenrestaurants gegen Aufpreis:

- Giovanni´s (Italiener)
- Chops Grille (Steakhouse)
- Izumi (Asiate – Shushi)

Wir waren im Steakhouse, es war gut, besonders schöne Atmosphäre.

Im Oktober 2012 waren wir beim Italiener, für uns war es kein Highlight.

Wir sind der Meinung, dass man sich das Geld sparen kann, da das Abendessen nach Karte immer sehr fein war.

Personal

- Immer gut gelaunt
- Kabinen werden mind. 2 x täglich aufgeräumt bzw. gereinigt
- Wir waren fast immer bei der 2. Sitzung, deshalb haben wir zu unseren zwei indischen Kellnern (Darwin und Roy) einen ganz herzlichen Bezug aufgebaut und die beiden haben uns oft schon die Wünsche von den Augen abgelesen
- Selten deutschsprachig (auch nicht am Info-Point)



An Bord im Restaurant.

Unterhaltungsmöglichkeiten

Hier findet sicherlich jeder etwas, deshalb einige Möglichkeiten, die wir genutzt haben:

- Großes Fitnesscenter (Kurse wie Pilates, Yoga, Spinning gegen Bezahlung – 4er Paket 40 USD)
- Volleyball – 2 h/Tag
- Außenleinwand z. B. Skyfall in Englisch
- Kunstempfang (Bilder) und – auktion
- Dart-Turnier im Pub
- Karaoke im Pub – irre was da geboten wurde, wir waren immer nur Zaungäste
- Billard
- Swing-, Salsatanzkurs
- Minigolf
- Diverse Quiz
- White-Party am Außen-Deck (wer nichts weißes hat, nimmt das Bettuch)
- Party „Arabische Nacht“ - kein Problem auch ohne Kostüm
- Abends sehr gute Tanzmusik (Standard und Latein) und eine weitere Band, die fast den ganzen Abend Salsa-Richtung spielt
- Casino-Abend (leider 50 €-Einsatz verloren)
- Saunabesuch (Männlein und Weiblein getrennt, die Amerikaner gehen i. d. R. in Badebekleidung in die Sauna)
- Tropical Theater: Wir waren nur bei 2 Vorführungen komplett und andere Shows haben wir nur z. T. gesehen, alles Geschmackssache, wir fanden es gut und immer eine gelungene Abwechslung

Haben wir nicht genutzt:

- Bauch- und, Line-Tanz
- Weinproben
- Schmuck basteln
- Vorführungen über Dekoration von Speisen, Eisskulpturen erstellen, Servietten falten, ...

- Vorträge immer in Englisch zu „Nie mehr Rückenschmerzen“, „gesunde Ernährung“, The history of the Computer, Internet and Cybercrime, Landgängen ...
- Italienisch- und Französischunterricht
- Kletterwand
- Chorproben
- ...

Ausflüge

Vorweg gesagt, wir haben kaum Ausflüge gemacht, da wir bereits eine Nilkreuzfahrt und die Pyramiden in Gize gesehen haben, deshalb haben wir die Landtage eher zum Bummeln genutzt.

7. Tag Safaga – Ägypten

Angebot von RoyalCaribbean:

- Luxor und das Tal der Könige (14 Stunden – 195 USD)
- Im U-Boot durch das Rote Meer (3,50 Stunden – 130 USD)
- Beduinen-Erlebnis im Geländewagen (5,00 Stunden – 105 USD)

Wir sind in Safaga in die Stadt gelaufen, dies war kein Highlight, aber zum Beine vertreten war es o. k.

8. Tag – 9. Tag: Sharm El Sheikh - Ägypten

Angebot von RoyalCaribbean:

- St.-Katharinen-Kloster EXPRESS (8,25 Std. - 89 USD)
- Pyramiden und der Nil (12,50 Std. - 179 USD)
- Kairo, Pyramiden und Gräber (12,50 Std. - 179 USD)
- Kairo klassisch (12,50 Std. - 179 USD)

Wir hatten mit einem weiteren deutschen Pärchen bereits von Deutschland aus einen Ausflug ins St.-Katharinen-Kloster mit deutscher Reiseleitung und separaten Fahrer im Minibus gebucht. Dieser Ausflug war sehr schön und vor allem konnten wir den Tagesablauf individuell bestimmen. Achtung: Das Katharinen-Kloster hat nur bis 13.00 Uhr geöffnet, wir waren vor den RoyalCaribbean-Bussen Vorort und konnten das Kloster noch in Ruhe genießen. Gebucht haben wir über Memphis-Tours, war spitzenmäßig organisiert.



St.-Katharinen-Kloster.

10. Tag: Suez Kanal

6.00 Uhr – ca. 15.00 Uhr

- Länge 190,25 km
- Tiefe 22,50 m
- Rechts Asien (sehr karge, braune Landschaft)
- Links Afrika (z. T. grüne Landschaft)
- Viele Sehenswürdigkeiten, die am Schiff angesagt werden (z. B. Wie die Brücke xxx)
- Man fährt den Suez Kanal im Konvoi ab, wir waren sechs Schiffe



Suez Kanal.

11. Tag – 12. Tag: Alexandria – Ägypten

Angebot von RoyalCaribbean:

- Sehenswürdigkeiten von Alexandria (6,00 Std. - 72 USD)

Wir sind zu Fuß mit einem anderen Paar in die Stadt gelaufen und auf einen Essensmarkt gegangen, dieser war sehr schön und wirklich sehenswert. Anschließend sind wir noch zur Abu Al Abbas-Moschee und zum Fort Qait Bey, das auf den Ruinen des Leuchtturms der 7 Antiken Weltwunder erbaut worden war. Die Katakomben haben wir leider nicht gesehen, aber von anderen Passagieren gehört, dass diese sehr interessant war.

Tipps

- Wer mit RoyalCaribbean reist sollte sich halbwegs in Englisch verständigen können, da die Deutschen immer die Minderheit sind und man kaum jemanden findet, der gut Deutsch spricht – bei dieser Reise waren von 1.800 Passagieren 450 deutschsprachige Gäste (außergewöhnlich viel), im Oktober 2012 waren es 37 Deutsche
- Jeden Abend bekommt man den Cruise Compass in Deutsch für den nächsten Tag, am besten den englischen Kompass auch lesen, da dieser umfangreicher ist und vor allem oft manches Übersetzungsproblem löst
- Am 1. Tag werden u. a. Weinpakete angeboten (190 USD für 5 Weinflaschen, 250 USD für 7 Weinflaschen, ...), die Auswahl ist auf bestimmte Weine beschränkt, man sollte sich die Weinkarte zeigen lassen, ob man die Weine mag und ob es wirklich ein Schnäppchen ist
- Soda-Paket (Cola, Sprite, ...) 7,5 USD/Person und Tag (vor Reiseantritt buchbar)

- bzw. am 1. Tag an Bord) für uns hat es sich gelohnt
- Wenn man öfters mit RoyalCaribbean oder Celebrety reist, lohnt es sich Crown & Anchor-Mitglied zu werden, hier gibt es unterschiedliche Kategorien (Kreuzfahrtnächte zählen) – wir haben z. B. div. Gutscheine erhalten: zwei Biere zum Preis von einem, 2 Internetgutscheine je 10 USD (Internet extrem langsam und teuer), Rabatt für Kleiderreinigung, Casino-Wert-Gutscheine, schnelleres Einchecken, dies war sehr angenehm, Rabatte auf Spa-Center, ...
 - Wer eine Kapitänin sehen möchte, ist richtig auf der Serenade of the Seas – hier ist eine Frau der Chef, Karin Stahre-Janson, natürlich hatten die Männer Spaß an den Einpark-Witzen im Hafen
 - Jedes Deck einmal zu Fuß ablaufen, in jedem Treppenhaus und in den Zimmergängen sind schöne Kunstwerke zu entdecken
 - Sofern Fernglas vorhanden ist – mitnehmen, wir haben Delphine uvm. gesehen
 - Aus Sicherheitsgründen mussten an drei Tagen im Golf von Aden (Piraten) ab 18 Uhr die Vorhänge in den Kabinen geschlossen bleiben und man durfte nicht in den Außenbereich – kein Grund zum Klagen man kann den ganzen Tag draußen verbringen und am Abend gibt es jede Menge zum Entdecken.

Fazit

Rundum waren wir mit allem zufrieden, wir würden die Reise sofort wieder machen und wir können diese Reise empfehlen. Zuerst dachten wir, dass man einen Lagerkoller bekommt, wenn man so viele Seetage hat. Dies war kein Problem, im Gegenteil mega erholsam und vor allem man konnte die Aktivitäten am Schiff nutzen.

Herr Krieg hat uns sehr gut beraten und wir planen derzeit schon die nächste Kreuzfahrt, in der engeren Wahl ist der Panama-Kanal und Atlantik-Überquerung.